

Rede von Ingrid Kuhs (Mutter von 10 Kindern)
auf der DEMO FÜR ALLE am 28.2.2016 in Stuttgart
(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich sehr, Sie alle hier zu begrüßen und es ist überwältigend, daß wieder so viele gekommen sind !!!

Heute tue ich 2 Dinge zum ersten Mal in meinem Leben:

- erstens vor so vielen Menschen reden
- und zweitens ein Mikrofon benutzen.

Mut gemacht hat mir meine 8-jährige Enkeltochter, die vor ein paar Tagen vor ihrer ganzen Schule eine Rede gehalten hat! Danke Rahel Zoé!

Laßt es uns wagen aufzustehen und nicht weiter zu schweigen!

Mein Mann und ich sind seit 33 Jahren verheiratet. Wir haben 10 Kinder.
Unsere drei jüngsten Kinder sind 9, 12 und 17 Jahre alt.

Ich hatte das große Vorrecht, daß ich als Mutter zuhause bleiben und mich der Erziehung unserer Kinder widmen konnte. Unser Ziel war - und ist es, Ihnen den christlichen Glauben und dessen Werte nahezubringen, sie zu lehren ihre Heimat und Umwelt zu lieben und zu achten, und sie zur Liebe und zu Hilfsbereitschaft gegenüber ihren Mitmenschen zu erziehen.

Inzwischen haben wir 7 Enkelkinder und das ist auch eine große Freude!!!

Für unsere Enkel wünschen wir uns,

- daß sie unbeschwert aufwachsen können und nicht schon im Kindergarten mit Missbrauchsproblemen konfrontiert werden und
- daß sie nicht schon in der 3. Klasse sexuelle Praktiken üben müssen von denen ich vor wenigen Jahren nicht wusste, daß sie überhaupt existieren.

Erlauben Sie mir, noch einen weiteren Punkt aufzugreifen:

Ich bin vor kurzem auf folgenden Artikel in unserer Landesverfassung gestoßen:

Die Jugend ist in Ehrfurcht vor Gott,
im Geiste der christlichen Nächstenliebe,
zur Brüderlichkeit aller Menschen und zur Friedensliebe,
in der Liebe zu Volk und Heimat,
zu sittlicher und politischer Verantwortlichkeit,
zu beruflicher und sozialer Bewährung
und zu freiheitlicher demokratischer Gesinnung zu erziehen.

Ich frage mich nun: wissen unsere Erzieher und Lehrer was in der Verfassung steht?
Vermutlich haben sie es über dem Studium der vielen Aktions- und Bildungspläne

vergessen. Ich empfehle ihnen daher, lieber die Verfassung zu lesen und den daraus folgenden Erziehungs- und Bildungsauftrag ernst zu nehmen!

Als Bürger von Baden-Württemberg und als Mutter von 10 Kindern fordere ich nun alle Politiker auf,

- handeln sie zum Wohl unserer Kinder
- tasten sie die Würde unserer Kinder nicht an,
- belästigen und schädigen sie unsere Kinder nicht mit Frühsexualisierung und
- lassen sie nicht länger zu, daß unsere Kinder durch die Genderideologie verwirrt und verbogen werden.

In zwei Wochen sind Wahlen. Liebe Eltern, liebe Freunde, geht zur Wahl und wählt weise!

Danke für Eure Geduld! Gott segne Euch!